

Birrfelder Fluggpost



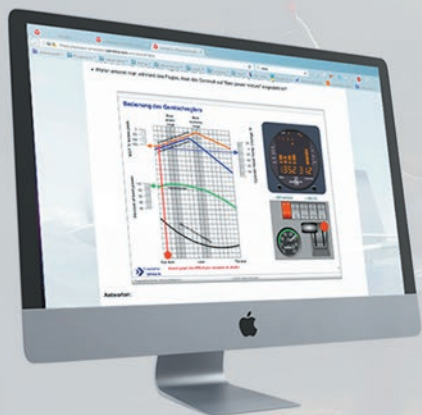
Nr. 2 – September 2021

Aero-Club Aargau

FLUGPLATZ
BIRRFELD 

Theoriekurs Privatpilot PPL(A) im Fernunterricht

Beginnen Sie Ihre Privatpiloten Theorie-Ausbildung noch heute, zu Hause, am Computer.



S W I S S

PSA

PILOT SCHOOL
ASSOCIATION

www.swisspsa.ch

MEHR ALS EINE FLUGSCHULE

Birrfeld • Lommis • Sitterdorf • Speck-Fehraltdorf • Wangen-Lachen • Zürich-Kloten



Spezialisiert
auf Korrekturbrillen,
Sonnenbrillen
und Schiessbrillen mit den
dazugehörigen
Sehtestmöglichkeiten

Grosses Sortiment an
Feldstechern, Höhenmessern,
Wetterstationen und Lupen

moser
Brillenfachgeschäft

optik
Optische Instrumente

Moser Optik AG Neumarktplatz 7 Postfach 496 5200 Brugg
Telefon 056 441 01 50 www.moser-optik.ch



Editorial

Du liebst das Fliegen

Für uns ist der Flugplatz Birrfeld ein wunderbarer Ort. Wir gehen dorthin aus Freude am Fliegen, an den Flugzeugen und den Menschen, die sie lieben – nicht, um uns aufzuregen und uns mit Problemen zu beschäftigen. Dabei spielt es keine Rolle, ob wir für eine kurze Platzvolte abheben, zu einem Alpenflug starten oder zu einem fremden Flugplatz in einem fernen Land fliegen. Für uns ist das Wichtigste, dass wir fliegen, das Gefühl der Unbegrenztheit des Himmels erleben und diese einmalige Perspektive – den erweiterten Blick – erleben dürfen. Leider fehlte dieser erweiterte Blick in den letzten Monaten etwas auf unserem Flugplatz. Von



«Turbulenzen und internen Spannungsfeldern im Birrfeld» war zu lesen, Vorwürfe, Anschuldigungen und Gegendarstellungen lagen im Raum. Dabei sollte es doch gerade für uns Vereinsmitglieder, die den wunderbaren Ort eines Flugplatzes und die Unbegrenztheit des Himmels lieben, möglich sein, aufkommende Probleme gemeinsam «am runden Tisch», eben mit «erweitertem Blick», zu besprechen und Lösungen zu finden. Unterschiedliche Wünsche, Meinungen, Interessen und Konflikte gibt es seit jeher und auf allen Ebenen des Zusammenlebens. Die Menschen auf dieser Erde haben unterschiedliche Wünsche, Meinungen und Interessen. Dennoch müsste es uns, die die Unbegrenztheit des Himmels lieben, wirklich gelingen, interne Probleme jederzeit sachlich, gemeinsam und im Interesse von Flugplatz und Fliegerschule Birrfeld zu lösen.

Die schriftlichen Wahlen sind nun abgeschlossen. Die Wahlergebnisse liegen vor. Jetzt geht es darum, die bestehenden Konflikte offen und sachlich, mit erweitertem Blick, anzugehen und die unterschiedlichen Vorstellungen und Meinungen zukunftsorientiert, im Interesse des Flugplatzes Birrfeld und im Sinne der Gründer und Pioniere zu lösen. Denn das Ziel von uns allen ist nach wie vor dasselbe: Das Glück des Fliegens zu erleben. Genauso wie es Antoine de Saint-Exupéry treffend ausgedrückt hat:

«Und wenn der Augenblick herangereift ist, vermag der Flieger mit einer Bewegung, die geringer ist als die des Pflückens einer Blume, das Flugzeug vom Boden zu lösen und es in die Luft zu heben. In diesem Moment spüren wir das <Glück des Fliegens>. Jetzt fühlen wir uns frei, sind wir für unser Schicksal selber verantwortlich und der Himmel gibt uns ein Zuhause bis die Räder unseres Flugzeuges den Erdboden wieder sanft berühren.»

So wünsche ich mir und hoffe zuversichtlich, dass es unseren Funktionären in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden und den Vereinsmitgliedern gelingt, unser Birrfeld aus der Turbulenzzone zu führen und wieder auf Erfolgskurs zu bringen.

Heinz Wyss

Impressum

Herausgeber

Regionalverband Aargau
des Aero-Clubs der Schweiz
Flugplatz Birrfeld
5242 Lupfig
www.birrfeld.ch
Telefon 056 464 40 40

Erscheinungsweise

4-mal pro Jahr: März, Juli, September,
Dezember. Redaktionsschluss nächste
Ausgabe: 15. November 2021

Fotos in dieser Ausgabe

Peter Frey, Gennaro Goetschmann,
Kuno Gross, Leonore Sichi,

Rolf Suhner, Peter Stucki, Heinz Wyss,
Jürg Wyss

Mitarbeiter dieser Ausgabe

Carlo Ferrari, Gennaro Goetschmann, Kuno
Gross, Jonas Pitschen, Leonore Sichi, Peter
Stucki, Heinz Wyss (WH)

Auflage

1700 Exemplare

Verlag, Produktion, Insetrate

Swiss Aviation Media
Postfach
5201 Brugg
Tel. 056 442 92 44
verlag@swissaviation.ch

Druck und Versand

Sprüngli Druck AG
Dorfmatenstrasse 28
5612 Villmergen

Redaktion

Heinz Wyss
Natel: 079 339 73 00
E-Mail: heinzwyss@gmx.ch

Die «Birrfelder Flugpost» ist das offizielle Publikationsorgan für Mitglieder des Regionalverbands Aargau des AeCS. Der Abonnementsbeitrag ist im Mitgliederbeitrag enthalten.



Informationen aus dem Vorstand

Die Generalversammlung des Aero-Clubs Aargau konnte auch im Jahr 2021 nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Daher mussten die Abstimmungen erneut im schriftlichen Verfahren erfolgen.

Dem Vorstand des Aero-Clubs Aargau wurden anlässlich der Sitzung vom 24. August 2021 die Ergebnisse durch Roland Neuenschwander (IT Inter-Trust Ltd) mitgeteilt, sodass die Generalversammlung im Rahmen dieser Sitzung formal finalisiert werden konnte.

Der amtierende Vereinsvorstand wurde wiedergewählt. Insgesamt wurden 693 Stimmen bei der IT Inter-Trust Ltd abgegeben. Bei den Abstimmungsergebnissen folg-

ten die Mitglieder mehrheitlich dem Kurs und den Vorschlägen des amtierenden Vereinsvorstands um den Präsidenten Werner Neuhaus. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Kandidaten und Anträge aus der Oppositionsgruppe um Andreas Fischer wurden mehrheitlich abgelehnt. Damit unterstützte die Mehrheit der abstimmenden Vereinsmitglieder den bisherigen Kurs des Vorstandes.

Der Vorstand bedankt sich für das seitens der Mehrheit der Mitglieder ausgesprochene Vertrauen und freut sich auf die kontinuierliche Fortsetzung seiner Arbeit im Interesse aller Vereinsmitglieder und ihrer vielfältigen fliegerischen Aktivitäten. Der bis-

herige und neue Präsident Werner Neuhaus dazu: «Ich freue mich auch im Namen meiner Vorstandskollegen sehr darüber, dass unsere Vereinsmitglieder mit Mehrheit auf Kontinuität setzen und den Kurs des Vorstandes mit den bereits getroffenen und noch zu treffenden Entscheidungen im Hinblick auf die anstehenden wichtigen Weichenstellungen für die Zukunft unterstützen. Die bisherigen und wiedergewählten Vorstandsmitglieder freuen sich, auch weiterhin als Team zusammenzuspannen, um gemeinsam den Aero-Club Aargau zu unterstützen.»

Vorstand Aero-Club Aargau

Ergebnisse der 87. Generalversammlung 2021 des Regionalverbands Aargau des Aero-Clubs der Schweiz

Traktandum 1: Protokoll der 86. ordentlichen Generalversammlung vom 8. September 2020

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Leer
624	10	54	5

Traktandum 2: Wahl unserer Revisionsfirma IT Inter-Trust Ltd, 5001 Aarau, als unabhängiger Stimmenzähler

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Leer
668	5	15	2

Traktandum 3: Jahresbericht des Präsidenten

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Leer
510	46	124	13

Traktandum 4a: Jahresrechnung Aero-Club Aargau 2020 und Revisionsbericht

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Leer
506	53	121	13

Traktandum 4b: Entlastung des Vorstandes

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Leer
460	100	120	13

Traktandum 6: Jahresbeitrag Aero-Club Aargau für das Jahr 2022

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Leer
667	4	16	6

Traktandum 7a: Wahl des Vereinsvorstandes

Kandidat	Stimmen	Ergebnis
Neuhaus Werner (bisher)	586	Gewählt
Birchmeier Roger (bisher)	616	Gewählt
Dubs René (bisher)	389	Gewählt
Klein Matthias (bisher)	373	Gewählt
Vassalli Aurelio (bisher)	364	Gewählt
Voegelin Jean (bisher)	374	Gewählt
Widler Leo (bisher)	586	Gewählt
Erismann Alex (neu)	322	Nicht gewählt
Lanz Peter (neu)	292	Nicht gewählt
Thuesen Jens B. (neu)	285	Nicht gewählt
Trüb Roger (neu)	321	Nicht gewählt

Traktandum 7b: Wahl des Präsidenten

Auf Neuhaus Werner entfielen 463 Stimmen. Er ist damit als Präsident des Aero-Clubs Aargau wiedergewählt.

Traktandum 7c: Wahl der Revisionsstelle

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Leer
652	12	22	7

Traktandum 7d: Wahl der Delegierten beim Aero-Club der Schweiz

Kandidat	Anzahl Stimmen	Ergebnis
Haag Caroline	643	Gewählt
Odarda Brigitte	642	Gewählt
Pellicoli Guido	642	Gewählt
Petitpierre Christophe	656	Gewählt
Wyss Heinz	666	Gewählt

Neuhaus Werner ist als Präsident des Aero-Clubs Aargau kraft seines Amtes ebenfalls als Delegierter zum Aero-Club der Schweiz gewählt.

Traktandum 10a: Antrag Zeno Hug und andere

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Leer
405	162	107	19

Traktandum 10b: Antrag Roger Trüb

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Leer
527	84	73	9

Traktandum 10c1: Antrag 1 Hanspeter Soland

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Leer
250	334	96	13

Damit wurde dieser Antrag abgelehnt.

Traktandum 10c2: Antrag 2 Hanspeter Soland

Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Leer
242	342	97	12

Damit wurde dieser Antrag abgelehnt.

Das von der IT Inter-Trust Ltd erstellte und bestätigte Protokoll der Stimmenausschüttung der Generalversammlung wird auf der Homepage www.birrfeld.ch zum Abruf hinterlegt.

Der Vorstand bedankt sich bei allen Vereinsmitgliedern, die an der Abstimmung teilgenommen haben. Wir alle hoffen, dass die 88. ordentliche Generalversammlung im kommenden Jahr wieder als Präsenzveranstaltung abgehalten werden kann. Ein Dank gilt auch unserer Treuhandfirma IT Inter-Trust Ltd in Aarau für die reibungslose und verlässliche Durchführung der schriftlichen Generalversammlung.

Der Vorstand bedankt sich für das seitens der Mehrheit der Mitglieder ausgesprochene Vertrauen und freut sich auf die kontinuierliche Fortsetzung seiner Arbeit im Interesse aller Vereinsmitglieder und ihrer vielfältigen fliegerischen Aktivitäten.

Nach jedem Flug: Reinigung FSB-Flugzeuge



Aircraft Parking

Aircraft Parking: Bitte die MAX Wingspan gemäss AIP, LSZF AD INFO 2, beachten.

Wichtiger Aufruf

Volten einhalten!

Wir rufen alle Piloten auf, die Volten sowie die Ein- und Ausflüge exakt einzuhalten. Insbesondere weisen wir auf folgende neuralgischen Punkte hin:

1. Den Downwind nicht extenden, sondern bei Bedarf einen Orbit zur Innenseite des Flugplatzes fliegen.
Base 08 verläuft exakt über der Baumallee. Wird die Base zu weit westlich geflogen, wird bewohntes Gebiet in Lupfig überflogen.
Base 26 verläuft genau über die Reussbrücke.
2. Den Downwind exakt gemäss VAC und nicht zu weit nördlich fliegen.
Die Gemeinden Hausen, Mülligen und Birmenstorf sind auf der VAC-Karte als «lärmpfindliche Gebiete» markiert.
3. Ein- und Ausflug Nord: Bitte exakt gemäss VAC fliegen. Genau Mitte Eitenberg, in der Mitte zwischen Hausen und Mülligen. Das Überfliegen von Mülligen unbedingt vermeiden. *Vorstand und Flugplatzleitung*

Wichtige Anliegen aus der Praxis

Wir bitten Sie um strikte Einhaltung und Berücksichtigung folgender Punkte:

1. **Nie Passagiere bei laufendem Motor ein- oder aussteigen lassen.** Piloten sind dafür verantwortlich, dass die Passagiere vom Hauptgebäude bis zum Flugzeug (und wieder zurück) begleitet werden. Passagiere dürfen sich nur in Begleitung eines Piloten auf dem Tarmac aufhalten.
2. **Flugzeuge vor dem Motorstart immer so parkieren, dass nie in einen Hangar geblasen wird.** Motoren also nicht auf dem Grasstreifen zwischen Hangar 4 und 5 starten, sondern Flugzeuge Richtung Süden ausrichten, bevor der Motor gestartet wird.
Grundsatz: Nie in einen Hangar blasen!
3. **Fluganmeldungen** gut lesbar und vollständig ausfüllen und **vor** dem Flug im AIS abgeben.
4. **Betankung von Luftfahrzeugen: Betankungsvorschriften beachten. Nie Passagiere an Bord! Rauchverbot!**
5. Die **publizierten Ein-/Ausflüge** und Volten exakt und lärmarm fliegen, die Einflughöhen einhalten und Rücksicht nehmen.
6. **Strasse (bei RWY 08) nie zu tief überfliegen. Sicherheitshöhe immer einhalten.**
7. **Überflug Pistenachse und Überdrehen im Final vermeiden.**
8. Sofort nach der Landung **im AIS zurück-melden.** Aufwendiges Nachfragen, Fehleinträge oder sogar Suchaktionen können damit vermieden werden.
9. **Nach jedem Flug: Flugplan sofort schliessen.**
10. Nach dem Flug mit einem FSB-Flugzeug: Flugzeug reinigen, abdecken, Pitotschutz anbringen.
11. **Vorsicht beim Hangarieren und Aushangieren der Flugzeuge.**
12. **Nach dem Aushangieren der Flugzeuge immer alle Hangartore schliessen. Am Abend Licht löschen.**
13. **Segelflieger: Flugauftrag immer vollständig und lesbar ausfüllen; nach der Landung dafür besorgt sein, dass die Landezeit eingetragen wird.**
14. FSB-Piloten: Checkflugregelung der Fliegerschule Birrfeld AG beachten. Das AIS gibt gerne Auskunft.
15. **Flugplatzareal nie mit dem Auto befahren. Ausnahmen nur mit Bewilligung des diensttuenden Flugplatzchefs erlaubt.**
16. **Adressänderungen** (auch Telefonnummern und Mailadressen) bitte umgehend im Birrfeld (Aero-Club Aargau / Fliegerschule Birrfeld) melden. So kann sichergestellt werden, dass die «Birrfelder Flugpost», aber auch Rechnungen und Informationen immer an die richtige Adresse geschickt werden.

Urs Meier hat seine fliegerische Karriere beendet

Nach einer intensiven, langen und erlebnisreichen Fliegerkarriere mit 50 Jahre dauernder Segelfluglehrertätigkeit hat Urs Meier, zusammen mit seiner Frau Margrit, am 18. Mai 2021 seinen letzten Flug mit der Super Dimona absolviert. Das Wetter erlaubte nur einen kurzen, dafür würdigen Abschlussflug.

Urs begann seine lange, unfallfreie Karriere bereits am 15. August 1959 mit einer Ka-2 in Olten. 1972 absolvierte er bei der Motorfluggruppen Olten die Motorflugausbildung bei Fluglehrer Charly Bachmann.

Als Segelfluglehrer bildete er viele hundert Segelflugschüler aus, stand während Jahren in Olten und im Birrfeld als Schlepp-Pilot im Einsatz und engagierte sich auf den Flugplätzen Olten und Birrfeld in verschiedenen Funktionen. So stand er im Birrfeld während Jahrzehnten an Wochenen-

den als Flugplatzchef-Stellvertreter im Einsatz.

Seine Flugbücher belegen, dass Urs Meier viele Stunden in der Luft verbrachte:

Segelflug:	2597 Stunden
Motorflug:	1614 Stunden
Motorsegler:	1095 Stunden
Total:	5306 Stunden und 21 802 Landungen

Lieber Urs, wir danken Dir für Deine vielen und grossen Verdienste, für Deine Hilfsbereitschaft und Deine Kameradschaft.

Persönlich bleibt mir unter anderem ein «Blanik-Kunstflug» über dem Flugplatz Zweisimmen (mit anschliessendem Lowpass ...) vor 49 Jahren und ein Gebirgseinweisungsfly mit der Robin im Raum Zweisimmen-Saanen-Sanetsch in Erinnerung. Deine Ruhe, Deine fliegerische Fachkompetenz und Deine



Freundschaft haben mich stets beeindruckt. Während Jahrzehnten waren wir gemeinsam im Birrfelder Schlepp-Pilotenteam und auf der Liste der Flugplatzchef-Stellvertreter.

Von ganzem Herzen wünsche ich Dir und Deiner Frau Margrit alles Gute für die Zukunft.
Heinz Wyss

Auto-Poser auf der Piste

Eine Piste strahlt etwas Geheimnisvolles aus. Sie ist die Schwelle zum Flug und dient den startenden und landenden Flugzeugen. Immer öfter dient die Piste auf dem Flugplatz Birrfeld jedoch für improvisierte Treffen einer grossen Anzahl «Auto-Posern» (breite Reifen, grosse Lautsprecher etc.) – meistens dann, wenn sie am Wochenende von der Polizei von der Autobahnraststätte Würenlos weggezwungen werden. Damit der Aero-Club

Aargau bei allfälligen Schäden nicht belangt werden kann, muss deutlich ersichtlich sein, dass der Zutritt und die Zufahrt zur Flugbetriebsfläche verboten ist. Deshalb wird im Sinne einer Sofortmassnahme ab sofort (und bis auf Weiteres) eine «uralte» Installation wiederbelebt: Die Kette am Hangar 1 wird bei Betriebsschluss quer über die Zufahrt gespannt. Vor der Öffnung am Morgen wird sie wieder ausgehängt.



Warum?

Am 8. Mai 2021 startete die zweiplätzig Lancair Legacy 2000, HB-YMS, in Grenchen. Im Rahmen von Lärmmessungsflügen, welche von der Experimental Aviation of Switzerland (EAS) organisiert wurden, verunglückte das mit einem 210 PS starken Continental IO-390-X angetriebene Flugzeug. Dabei kamen unser Vereinsmitglied Philipp Novak und sein Begleiter ums Leben.

Wir trauern um zwei liebe Flugkameraden und sprechen den Angehörigen unser Beileid aus.

Am 17. Juni 2021, um zirka 18.30 Uhr, ist die Eclipse HB-SGI nach einem «Touch & Go» auf der Piste 08, hinter der Pistenschwelle 26 links auf die Wiese abgestürzt. Der Pilot wurde dabei schwer verletzt, befindet sich aber glücklicherweise auf dem Weg der Besserung.

Dank der guten und schnellen Betreuung durch die AAA-Crew war der Pilot gut versorgt. Er wurde von der AAA ins Kantonsspital Aarau überflogen. Die Rettung gestaltete sich schwierig, da der Pilot eingeklemmt war und aus dem Cockpit befreit werden musste. Die Rettungskette und die Zusammenarbeit mit allen involvierten Organisationen haben sehr gut funktioniert. Allen Helferinnen und Helfern gebührt an dieser Stelle ein grosses Dankeschön.
WH

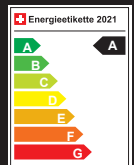


ECLIPSE CROSS PHEV

AB CHF 39'950.-

von **Auto Gysi - Hausen**

NEW Eclipse Cross PHEV



Auto Gysi - Hausen präsentiert den neuen Mitsubishi Eclipse Cross PHEV 2.4*

- 3 Motoren mit der optimalen Plug-In-Power für jedes Terrain - 4x4 Antrieb für jedes Gelände
- Normverbrauch nach WLTP bei 2.0l/100km - CO₂-Emission gesamt nur 46 g/km
- bis zu 56 km rein elektrische Reichweite
- 5 Jahre / 100'000km Herstellergarantie - 8 Jahre / 160'000km Garantie auf die Fahrbatterie

Regionale Eclipse Cross PHEV Hotline: 056 / 460 27 27

Auto Gysi
Hausen

Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch


**MITSUBISHI
MOTORS**



VRM Birrfeld

Vom Freitag bis Pfingstmontag, 21. bis 24. Mai, fand die VRM Birrfeld statt. Das «V» hat sich in diesem Jahr aufgrund der Corona-Restriktionen eingeschlichen und steht für virtuell. Das bedeutet, dass die Piloten auf Besucher, ein physisches Briefing im Hangar oder eine Festwirtschaft verzichten mussten. Es ging einzig und allein darum, gemeinsam einen Task zu fliegen. Es wurde in zwei Klassen (gemischte 15 m und Offene) geflogen.

Bereits Mitte Woche zeichnete es sich ab, dass das Birrfeld auch 2021 nicht komplett vom Wettergott gesegnet ist. Der Freitag wurde bereits am Donnerstag neutralisiert, womit das Eröffnungsbriefing am Samstag via «Teams» gehalten wurde. Die Konkurrenzleitung hatte die schwierige Aufgabe, für die unsichere Wetterentwicklung einen geeigneten Task auszuschreiben. Für die gemischte 15-m-Klasse gab es einen 1-Stunden-AAT, die grösseren Maschinen durften eine halbe Stunde länger und etwas weiter fliegen. Das Wetter war dann massiv besser als erwartet, was sich in den rekordverdächtigen Schnittgeschwindigkeiten widerspiegelt. Die Schnittgeschwindigkeiten der Tagessieger lagen bei 139,45 km/h (15 m) und 144,12 km/h (Offen). Alle Piloten, die die Aufgabe umrundeten, brachten einen dreistelligen Schnitt nach Hause, auch der Std. Cirrus!

Im Voraus konnte man erwarten, dass der Sonntag der beste Tag sein würde. Während die benachbarten Flugplätze schon lange Flugbetrieb hatten, wurde das Birrfeld zwei Mal von einem Regenschauer geduscht. Der erste ging während des Briefings herunter, der zweite erreichte uns um die Mittagszeit. Diese Umstände verzögerten den Start des Schleppbetriebs. Die Aufgabe für die 15-m-Klasse wurde dann verkleinert und aus einem Racingtask wurde wieder eine AAT mit 1h 45 min Aufgabenzeit. Die Offene Klasse behielt ihre ursprüngliche Aufgabe und flog im Uhrzeigersinn um Bern herum. Es zeichnete sich ab, dass diese Aufgabe selektiv sein würde und die Rangliste durcheinanderwirbelt. Drei Piloten konnten den Task nicht erfüllen, der letzte landete um 19.45 Uhr im Birrfeld, während die 15-m-Klasse ab 18 Uhr am Boden stand.

Leider blieb es bei diesen zwei Wertungstagen. Der Himmel am Montagmorgen war bereits komplett bedeckt und im Verlauf des Tages folgten wiederum Regenschauer. So wurde um 10 Uhr die Siegerehrung abgehalten – natürlich mit Maske und genügend Abstand. Auch mit dem eingangs erwähnten «V» – wir sind gekommen, um zu fliegen und wir sind geflogen! Das ist die Hauptsache. Hoffen wir, dass man 2022 das «V» wieder weglassen kann! *Jonas Pitschen*



Personelles

Personalinformation am 27. Mai 2021

Auf Einladung des neuen Geschäftsleiters, Gennaro Goetschmann, trafen sich am Donnerstag, 27. Mai 2021, alle Mitarbeitenden des Flugplatzes und der Fliegerschule Birrfeld, die nebenamtlichen Fluglehrer, die Flugplatzchef-Stellvertreter, die Gruppenobmänner und der Vorstand des Aero-Clubs im Hangar der neuen Maintenance.

Der Geschäftsleiter informierte über das Betriebsergebnis der Fliegerschule und die geplanten Änderungen im Birrfeld und zeigte auf, wo die FSB heute steht und welche Ziele für die nahe Zukunft anvisiert sind. Dies betrifft vor allem die IT-Landschaft. Für die Buchhaltung und die Maintenance sind neue Systeme in Evaluation, welche Effizienzsteigerung und höhere Transparenz versprechen. Neben neuer Software ist eine klare Zuweisung der Verantwortlichkeiten ebenso entscheidend, um letztlich den Erfolg zu garantieren. Gennaro Goetschmann ging auf diverse Fragen ein und lud nach seinen Ausführungen alle zu einem gemütlichen Abendessen mit Grillspezialitäten aus unserem Restaurant ein.



Der neue Geschäftsführer, Gennaro Goetschmann, informierte das Personal.



Personalmutationen

In der Funktion als Assistenz für die Fluglehrer arbeitet **Christina Labhart** seit dem 1. Juni 2021 neu im Birrfeld. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, die administrativen Arbeiten der Flugschule zu koordinieren und zu planen. Christina Labhart verfügt über zehn Jahre Erfahrung in der Administration einer Flugschule und besitzt eine Privatpiloten-Lizenz.

Wir wünschen Christina Labhart ganz viel Freude an ihrem neuen Arbeitsplatz im Birrfeld.

Sunya Bucher wurde zur Teamleiterin AIS befördert. Sunya arbeitet schon ein Jahr bei uns und hat sich ausgezeichnet durch ausserordentliches Engagement. Sie ist verantwortlich für das AIS-Team sowie für den Shop, den wir wieder aktiv fördern wollen. WH



Christina Labhart unterstützt seit 1. Juni die Birrfelder Fluglehrer als Assistentin.

Austritte

- 10.06.21 Andrea Umbricht, Assistentin Flugschule
- 31.07.21 Dominique Maritz, Mitarbeiter in der Maintenance
- 31.08.21 Gabriela Buscetto, AIS-Mitarbeiterin
- 31.10.21 Fluglehrer Olivier Zumstein: Er steht der Fliegerschule Birrfeld weiterhin als nebenamtlicher Fluglehrer zur Verfügung
- 31.10.21 Leonore Sichi, Assistentin des Flugplatzleiters

Eintritte

- August 2021: Franziska Willi: Sachbearbeiterin/Buchhaltung Maintenance
- September 2021: Simon Müller, Flugzeugmechaniker
- Oktober 2021: Roger Roth, Flugzeugmechaniker
- Januar 2022: Jonas Schatzmann, Flugzeugmechaniker, Avioniker

Wir danken den ausgetretenen Mitarbeitenden ganz herzlich für ihren geleisteten Einsatz für Flugplatz und Fliegerschule Birrfeld und wünschen für die Zukunft beruflich und privat alles Gute. Den neuen Mitarbeitenden wünschen wir ganz viel Freude und Erfolg an ihrem neuen Arbeitsplatz.

Flugplatzchef-Stellvertreter

Fabian Humbel, unser Saison-Schlepp-Pilot, wird künftig als Flugplatzchef-Stellvertreter im Birrfeld aktiv sein.



Dank dem Hauswarts- und Reinigungsteam

Es ist nicht selbstverständlich, dass es auf unserem Flugplatz immer sauber ist. Ein motiviertes Team sorgt mit grossem Engagement dafür, dass die ganze Anlage immer sauber ist, gepflegt und gereinigt wird.

Darum an dieser Stelle ein grosses Dankeschön dem ganzen Team: Gerda Peterhans, Guido Pellicoli, Mirella Fraone, Catarina Mazzogag-Fraone.



Maintenance

Verantwortlichkeiten und Prozesse neu geregelt

Marco Voser: Betriebsleiter der Maintenance
Chris Hiniger: Technischer Leiter der Maintenance
Paul Travers/Ivo Engel: Zuständig für CAMO und Einsatzplanung

Die Verantwortlichkeiten in der Maintenance wurden analysiert und neu festgelegt. Marco Voser ist neu der Leiter der Maintenance. Chris Hiniger ist ihm unterstellt, bleibt aber verantwortlich für den gesamten technischen Betrieb. Paul Travers und Ivo Engel werden sich um CAMO und Einsatzplanung kümmern. Der Ablauf der Arbeiten, angefangen vom Flugreisebuch-Check für die CAMO-Überwachung, den Wartungsaufträgen, der Einsatzplanung bis hin zu Auslieferung und Fakturierung, wurde neu strukturiert und optimiert. Dies hat zur Folge, dass die Verantwortlichkeiten der Mitarbeitenden nun klar geregelt sind und somit jeder weiss, was seine Aufgabe ist. Damit sollen die Arbeiten rascher und reibungsloser ausgeführt werden und die Flugzeuge schneller wieder in der Luft sein. Das neue Software-System MRX, dessen Beschaffung beschlossen wurde, wird in Zukunft dafür sorgen, dass die



CAMO-Daten sauber nachgeführt sind und notwendige Wartungsarbeiten frühzeitig terminiert werden können. Kunden werden schriftlich von der Maintenance umfassend über anstehende Arbeiten informiert. Die Flugzeughalter wissen somit nicht nur, wann Wartungen fällig sind, sondern auch, ob während der Wartung Besonderheiten aufzutreten sind und wann der Flieger wieder «ready to fly» ist.

Im Weiteren sind zurzeit neue CAMO-Angebote in Arbeit, die den Kunden die Wahl zwischen mehr oder weniger Service mit unterschiedlichen Preisen ermöglichen werden. Rechtzeitig vor Ende Jahr werden die Details kommuniziert, damit den Flugzeughaltern ausreichend Zeit zur Verfügung steht, das für sie ideale Servicepaket für das nächste Jahr auszuwählen.

Rundflug-Refresher am 3. Juli 2021

Nachdem Covid-bedingt im Jahr 2020 kein Rundflug-Refresher durchgeführt werden konnte und der erste Termin 2021 verschoben werden musste, konnte Fluglehrer Olivier Zumstein am 3. Juli 19 von 24 Rundflugpiloten zum Refresher empfangen.

Wie immer gelang es Olivier, die anwesenden Rundflugpiloten mit interessanten Ausführungen und lehrreichen Referaten zu begeistern und für die neue Saison «fit zu trimmen».
WH



19 Rundflugpiloten nahmen am Refresher 2021 teil.



Oliver Padlina referierte zum Thema Meteoinformationen.

Änderungen in der Fliegerschule

- Die Mietpreise der Flotte sind seit vielen Jahren nie der Teuerung angepasst worden. Inflation und Preisaufschläge der Lieferanten haben das Ihrige dazu beigetragen. Innerhalb von fünf Jahren sind die Materialkosten von Ersatzteilen um ca. 40 Prozent gestiegen. Dies wirkt sich entscheidend auf die Wartungskosten aus. Wir werden somit nicht darum herumkommen, die Flugzeug-Charterpreise marktgerecht anzupassen. Während sich die Bruttopreise wahrscheinlich nur wenig verändern werden, ist das heutige Rabattpaket nicht mehr kostengerecht. Dies hat zur Folge, dass die ermässigten Preise teilweise unter unseren Selbstkosten liegen.
- Die Website wird in den nächsten Monaten schrittweise überarbeitet. Insbesondere ist geplant, dem Segelflug im Birrfeld wieder mehr Beachtung zu schenken. 1940 war das Birrfeld ein Segelfluggelände. Heute findet man die Segelflieger auf der Website kaum. Das soll geändert werden. Das Birrfeld ist immer noch ein sehr aktiver und schöner Segelfluggelände, der auf Augenhöhe mit dem

Motorflug bestehen kann. Zudem werden wir auf der neuen Website die wichtigsten Funktionen rascher zugänglich machen und Redundanzen eliminieren. Die Website soll auch vermehrt für das Marketing unserer Fliegerschule genutzt werden.

- Der Aero-Shop soll aktiver betreut werden. Wir wollen die angebotenen Artikel nicht nur lagern, sondern auch verkaufen. Besonders wichtig ist, dass das Sortiment auf die Bedürfnisse der Piloten abgestimmt ist. Neu im Sortiment haben wir «GardenFighters», die im Rasen vor dem Restaurant aufgestellt sind. Sie finden offenbar Anklang: Wir können die Nachfrage kaum decken, so beliebt sind sie! Ebenfalls neu im Angebot sind «SixPack»-Glasuntersatzte. Die Vitrinen bieten einen Einblick über die Angebote. Übrigens: Wer noch ein Badetuch mit Aufdruck der RWY braucht, bekommt es momentan zum Einkaufspreis. Die Zusammenarbeit mit «Kniebrett» erleichtert uns, aktuelle Produkte zu günstigen Preisen für unsere Kunden bereitzuhalten.

Gennaro Goetschmann

Erste abgeschlossene Kunstflugausbildung mit der Zlin

Am 30. Juli bestand Lukas Schaufelberger als erster Pilot mit der neuen ZLIN 242L, HB-TZL, die Kunstflugprüfung.

Lukas begann seine Ausbildung im Jahr 2018 mit der Slingsby. Nachdem das Flugzeug gegroundet wurde, musste er fast drei Jahre warten, bis er die Ausbildung mit der Zlin fortsetzen konnte. Für den neuen Kunstflugtrainer hat er nur lobende Worte übrig. «Die Zlin ist gutmütig, verfügt gegenüber dem Slingsby über mehr Platz und ist in der Steuerung sehr ausgeglichen. Zudem hatte ich mit Chris Decking einen fantastischen Fluglehrer», so Lukas Schaufelberger. So ist es nicht verwunderlich, dass er die Prüfung mit einem «high standard» abschloss.

Am 12. August hat auch der zweite «Akro-Schüler», Samuel Lötscher, seine Ausbildung mit einem «high standard» abgeschlossen. Wir gratulieren Lukas Schaufelberger und Samuel Lötscher zu ihren Erfolgen und wünschen ihnen, wie auch allen anderen zukünftigen «Zlin-Akropiloten», viel Freude bei ihren Kunstflügen. *WH*



Lukas Schaufelberger im Cockpit der neuen Zlin.



Mit dieser prachtvoll restaurierten Stinson flog «Ändü» Schneeberger ins Birrfeld.



Die wunderschön restaurierte Aeronca 15AC N1331H aus Grenchen besuchte den Regionalflugplatz Birrfeld am 30. Mai 2021.

Familiarisation Sonaca

Martina Wunderli hat als erste Frau die «Familiarisation Sonaca» abgeschlossen.



Fahrlehrer im Cockpit

Auch dieses Jahr durfte die Fliegerschule Birrfeld mehrere Schnupperflüge im Rahmen der Swissdrive-Kurse durchführen.

Nach einer umfassenden Theorie nahmen die Fahrlehrer auf dem Pilotensitz Platz und absolvierten mit einem zugeteilten Fluglehrer die vorgegebenen Übungen.



SPHAIR-Kurse im Birrfeld

Auch in diesem Jahr durfte die Fliegerschule Birrfeld im Auftrag des Bundes mehrere SPHAIR-Kurse durchführen. Informationen über SPHAIR: www.sphaire.ch



Interessiert folgen die SPHAIR-Absolventen den Ausführungen des inspizierenden «Policy & Standardisation flight Instructor» (P&S FI), welcher mit einem PC-9 ins Birrfeld flog.



Drittes Warbird-Fly-In

Bereits zum dritten Mal konnte der Swiss Wing der Commemorative Air Force am 28. August 2021 auf dem Flugplatz Birrfeld sein Warbird-Fly-In abhalten. Der Begriff «Warbird» wurde bewusst etwas weit gefasst und so füllte die stolze Anzahl von 29 Flugzeugen die Anmeldeliste.

Von Seiten des Flugplatzes und des Aero-Clubs genoss das Fly-In die volle Unterstützung und auch die ansässigen Fluggruppen standen dem Anlass positiv gegenüber und machten mit ihren Flugzeugen mit.

Aber ganz einfach wurde es den Organisatoren dieses Jahr nicht gemacht. In der Vergangenheit war das Fly-In jeweils eine «Symbiose» mit dem Sommerachtsfest des Aero-Clubs, welches dieses Jahr nicht stattfinden konnte. Auch Corona schränkte den Anlass ein. So waren bis zuletzt Befürchtungen da, dass man die Durchführung aufgrund zu hoher Auflagen vielleicht absagen müsste, so wie die meisten aviatischen Anlässe des Jahres.

Aber: Man muss die Gelegenheit nutzen, wenn sie sich bietet und mit dem entsprechenden Schutzkonzept sowie einer nicht allzu schlechten Wettervorhersage im Blick wurde am Freitag vor dem Anlass alles Nötige aufgebaut und eingerichtet.

Bedingt durch das teilweise schlechte Wetter und technische Probleme konnten am Samstag dann nur 21 Flugzeuge am Anlass teilnehmen, darunter auch eine schöne Anzahl von Maschinen, die auf dem Flugplatz Birrfeld stationiert waren. Das Restaurant Cockpit hatte eine «Aussenstelle» eingerichtet, und der Grill glühte bald, sodass die gut 400 Besucher auch kulinarisch auf ihre Kosten kamen.

Das Wetter hielt sich gut, nur am Nachmittag gab es ein paar wenige Regentropfen, die jedoch niemanden nervös machen konnten. Nebst den Flugzeugen wurden auf dem Platz auch ein paar alte Militärfahrzeuge gezeigt, die man normalerweise im Museum in Wildegg findet. Die ankommenden Piloten wurden in einem Ford Modell A aus dem Jahr 1931 von ihrem Flugzeug zur Anmeldung chauffiert.

Es mussten einige Rädchen ineinandergreifen, damit dieser Anlass stattfinden konnte – und das hat bestens geklappt. Dank diesem Miteinander waren am frühen Abend, als alles aufgeräumt war und die Flugzeuge wieder in ihren Hangars standen, alle zufrieden und um eine schöne Erfahrung reicher.

Der Swiss Wing bedankt sich bei allen, die das Warbird-Fly-In auf irgendeine Art unterstützt und damit zum guten Gelingen beigetragen haben.

Kuno Gross



Tag der Aerophilatelie

Der Schweizerische Aerophilatelisten-Verein SAV mit rund 150 Mitgliedern bezweckt den Zusammenschluss von Sammlern von Flugpost- und aerophilatelistischen Dokumenten unter Einbezug der Aviatik im Bereich der Aerophilatelie. Zu diesem Zweck wird jedes Jahr ein Tag der Aerophilatelie abgehalten. 2021, am 15. Mai, wäre es bereits der 55. Anlass dieser Art gewesen. Man hatte geplant, auf ungefähr 20 Schautafeln in einem Hangar des Flugplatzes Birrfeld dem interessierten Publikum ausgewählte interessante Dokumente, Briefe und Briefmarken zu zeigen. Leider erteilte der Kantonsärztliche Dienst des Kantons Aargau den Aerophilatelisten am 4. Mai kurzfristig eine Absage und verbot die Durchführung des Anlasses.

Der SAV macht es sich zur Aufgabe, für seine Mitglieder und Nichtmitglieder aerophilatelistische Belege in Form von Erst- und Sonderflügen herzustellen. Die Post bewilligt jährlich einen Sonderstempel mit der Auflage, dass dieser postalisch verwendet werden muss. Die SF-Belege erhalten also einen Entwertungstempel auf der Briefmarke und einen Ankunftsstempel auf der Rückseite des Belegs.



Die Stinson HB-TRY landete im Birrfeld. Der Pilot, Christoph Dubler, übergab die Post mit Sonderstempel.

Zum Glück wurden die Postflüge mit den beiden Stinson L-5 nicht auch noch verboten. Um 9 Uhr lud Pilot Werner Meier auf dem Flugplatz Birrfeld eine Schachtel mit Sonderflugbelegen in die Stinson L-5 N121MC und rollte zum Start. Sein Ziel war der Flugplatz Grenchen, von wo aus die zweite Ladung

Sonderflugbelege mit der anderen Stinson, der HB-TRY, von Christoph Dubler ins Birrfeld geflogen werden sollte. Um 10.45 Uhr landete aber nur die HB-TRY auf dem Flugplatz Birrfeld. Die «Stinsy» hatte wegen eines Motorproblems in Grenchen bleiben müssen.

Kuno Gross

Albatros-Filmabend

Bei idealen Bedingungen trafen sich am 21. August erfreulich viele Vereinsmitglieder im Hangar 2 zum traditionellen Filmabend. Bereits zum 15. Mal organisierte die Gruppe Albatros den traditionellen Filmabend mit Apéro, Nachtessen und Filmvorführung.

Beim präsentierten Spielfilm «SOS über dem Pazifik» handelt es sich um einen Film aus dem Jahr 1993, der auf einer wahren Begebenheit beruht. Ein ganz grosses Dankeschön gehört der organisierenden Fluggruppe Albatros, welche es immer wieder schafft, spannende Fliegerfilme zu präsentieren und den Vereinsmitgliedern einen schönen Birrfelder Abend zu ermöglichen.

WH



AEW eMobility Day

Bei herrlichem Spätsommerwetter präsentierte AEW Energie am 4. September im Birrfeld Elektrofahrzeuge sowie das E-Flugzeug «Pipistrel». Die Ausstellung im Hangar 4, zahlreiche Attraktionen und Testfahrten mit den E-Carsharing-Fahrzeugen lockten zahlreiche Besucher auf den Flugplatz.

WH

Mission Aviation Fellowship

Holland–Uganda–Guinea via Birrfeld

Viele Jahre war die Cessna 208B in der Mongolei für Mission Aviation Fellowship (MAF) im Einsatz, dies unter dem Namen Blue Sky Aviation. Bevor die Maschine das Maximal-Alter für Luftfahrzeuge für diesen zentralasiatischen Staat erreicht hatte, wurde sie zur MAF-Basis in Holland zurückgefliegen und neu bemalen. Der Wechsel der Turbine findet in Uganda statt – die Route dorthin führte übers Birrfeld.

Von der Grösse her eher auffällig im Birrfeld, von der Anfluggeschwindigkeit und

der benötigten Landedistanz her absolut vergleichbar mit einer Single Engine Piston; wir reden von der knapp 13 Meter langen Cessna GrandCaravan 208B des christlich-humanitären Flugunternehmens MAF, die am 29. Juni im Birrfeld landete. Die Maschine wiegt maximal 4100 kg und verfügt über 13 Passagierplätze.

Der Schaffhauser Hansjörg Schlatter ist Flottenchef der Cessna Caravan bei MAF und brachte das Flugzeug zusammen mit Daniel Dubouloz, Public Relations bei MAF Schweiz und Berufspilot, von Teuge, NL, via

Birrfeld auf den Flugplatz Schmerlat SH. Dort fand ein Event für einige Unterstützer der NGO statt, ebenso in Grenchen am Sonntag, 4. Juli.

Danach ist Schlatter mit einem anderen Schweizer MAF-Piloten, Emil Kündig, via Italien, Griechenland, Ägypten, Sudan und Südsudan nach Uganda geflogen. Dort wird auf der grösseren, organisationseigenen Maintenance-Basis eine neue Turbine eingebaut, weil die bisherige ihre Stundenlimite erreicht hat. Darauf folgt ein weiterer Ferry-Flug nach Guinea, Westafrika. Die Caravan mit Baujahr 2000 wird dort für das neue Flugprogramm eingesetzt, das voraussichtlich im 4. Quartal 2021 eröffnet wird.



Über die MAF

Das internationale christliche Flugunternehmen Mission Aviation Fellowship gewährleistet mit 130 Flugzeugen in 26 Ländern die medizinische Versorgung schwer erreichbarer Regionen. Dort ist Fliegen kein Luxus, sondern lebenswichtig. MAF fliegt über Urwälder, Wüsten und Berge und ermöglicht damit unzähligen Menschen medizinische Versorgung, Bildung, Entwicklungs- und Katastrophenhilfe sowie den Zugang zum christlichen Glauben.

www.maf-schweiz.ch



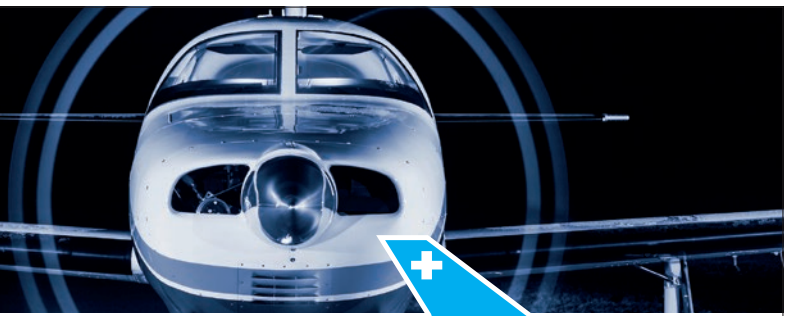
Christian Nicca (links) übernimmt das Amt des neuen AAA-Präsidenten von Thomas Bitterlin.

Antique Airplane Association Stabübergabe

Unser Vereins- und ehemaliges Vorstandsmitglied, Christian Nicca, wurde zum neuen Präsidenten der Antique Airplane Association Switzerland (AAA) gewählt. Er übernahm «den Stab» von Thomas Bitterlin, ebenfalls Mitglied des Aero-Clubs Aargau. Sowohl Thomas Bitterlin wie Christian Nicca sind aktive Mitglieder in der Gruppe VETERANO. Wir freuen uns, dass die Geschicke der AAA weiterhin durch einen aktiven Birrfelder Piloten geleitet werden.

Viel Glück Christian und vielen Dank Thomas für euer grosses Engagement im Rahmen der AAA. WH

**Full service of avionics
and instruments.**



Avionitec AG

General Aviation Center
8058 Zurich-Airport
+41 43 816 44 39

Locations

Zurich Airport
Grenchen Airport
Birrfeld Airport

info@avionitec.ch
www.avionitec.ch



Jetzt abonnieren:
www.cockpit.aero

Das Geschenkabo für Flugbegeisterte.

12 Mal im Jahr die besten Seiten der Aviatik nach Hause geliefert.

+ Cockpit
Das Schweizer Luft- und Raumfahrt-Magazin



YOUR VISION IS OUR

MOTIVATION



DISPLAY LC
The LCD Leader

Offizielle Partner



Mitglieder unserer offiziellen Partner profitieren von aussergewöhnlichen Lösungen und Spezialkonditionen bei Versicherungen für Piloten, Flugplätzen und Unterhaltsbetrieben.

AFS
all-financial-solutions gmbh
Flugplatz Birrfeld
5242 Lupfig
Tel. 056 210 94 74
Fax. 056 210 94 75
afs@a-fs.ch
www.a-fs.ch



more for you



Fotograf und Drohnenpilot Michel Jaussi bei Vorbereitungen zu Luftbildaufnahmen.

Luftbildaufnahmen über dem Flugplatz

Das neue Jahrbuch der Gemeinden Lupfig, Scherz und Birr soll verschiedene Sichten auf die Gemeindegebiete zeigen. Der Fotograf und Drohnenpilot Michel Jaussi aus Linn wurde mit der anspruchsvollen Aufgabe betraut. Während der umfangreichen Vorbereitungsarbeiten zeigte sich, dass das offene Feld östlich des Unterhaltsbetriebes ein ausserordentlich vielversprechender Aufnahmeort ist.

Gutes Wetter (tiefe Luftfeuchtigkeit) – tief stehende Sonne – wenig

Flugverkehr! Das sind die Hauptzutaten für gute Aufnahmen. Damit auch bei wenig Flugverkehr nichts passieren kann, wurde der Fotograf/Drohnenpilot vom Flugplatzchef unterstützt. Eine Person fliegt die Drohne, die andere überwacht den Luftraum, um bei nahendem Flugzeug sofort die Aufnahmen unterbrechen zu können.

Carlo Ferrari

Fliegen statt rudern



Die Birrfelder Piloten Alex Erismann (Bild) und Sigi Kromer flogen mit der Weltklasse-Ruderin Jeannine Gmelin im Juni nach Portugal.



Militärische Übung «Aeroporto»

Vom 4. bis 5. Mai 2021 bewachten angehende Soldaten der Infanterie-Durchdiener-RS aus Birmensdorf anlässlich einer militärischen Übung den Flugplatz Birrfeld. Die Truppe kontrollierte die Zufahrtsstrasse zum Flugplatz, sicherte das Hauptgebäude sowie Hangar 4 und schützte das Fluggelände auch in der Nacht vor allfällig anrückenden feindlichen Kräften.

In kompletter Kampfmontur und «bis an die Zähne bewaffnet», aber trotzdem stets freundlich, hinterliess die Truppe von Hptm Gilles Stäubli bei Mitarbeitenden, Piloten und Besuchern einen bleibenden Eindruck.

Leonore Sichi

15. Januar 1961: Absturz des Segelflugszeugs S-19 II HB 544

Der Fallschirm war meine Rettung

Es war vor ziemlich genau 60 Jahren, am Sonntag, 15. Januar 1961. Am Flugplatz Birrfeld machte ich das Segelflugzeug S-19 II, konstruiert von Jakob Spalinger, bereit für einen fünfstündigen Dauerflug über dem Chestenberg, einem bewaldeten Hügelzug nahe dem Flugplatz Birrfeld, 647 m über Meer. Die meteorologischen Voraussetzungen waren trotz der Temperatur von -6° ideal für einen Flug im Hangaufwind. Es herrschte Nordostwind aus 050° mit ca. 25 km/h.

Max Steinmann, Flugplatzchef im Birrfeld, zog mich mit der Schleppmaschine, Fokke Wulf 44, HB EBN Stieglitz um 11.26 Uhr über den Chestenberg. Auf 800 m ü. M. klinkte ich dicht unter dem Hochnebel.

Der Steuerknüppel bricht

Um 13.05 Uhr passierte es. Ich wollte auf der Höhe von ca. 900 m ü. M. eine Rechtskurve einleiten. In diesem Moment gab es einen Knacks und ich hatte den Steuerknüppel lose in der Hand. Der Knüppel hing nur noch an den Steuerseilen. In Sekundenschnelle realisierte ich die Gefahr, in der ich mich befand. «Jetzt mosch aber pressiere», dachte ich. Das Flugzeug wurde wegen des losen Höhensteuers immer schneller im leichten Sinkflug. Ich zog den Knopf mit dem Stift, der das Capot fixierte. Die Plexiglas-Haube flog mit einem Knall nach hinten. Durch den entstandenen Sog flogen Karte und Flugbuch aus dem Cockpit.

Ich löste die Gurten und ergriff mit beiden Händen den Cockpitrand vorne und wollte mich hochziehen. Der Geschwindigkeitsmesser zeigte 140 km/h an. Der Luftdruck war schon so stark, dass ich in den Sitz gedrückt wurde. So drehte ich mich nach rechts und zog mich am rechten Cockpitrand hoch, so weit, dass ich mich vornüber aus dem Flugzeug fallen lassen konnte. Mit den Beinen noch im Flugzeug, fasste ich den Fallschirmgriff und liess mich fallen.

Zwei Gedanken rasten mir durch den Kopf: «Auf drei zählen und ziehen! Aber nicht ziehen, wenn ich Himmel sehe, denn so könnte ich in den sich öffnenden Fallschirm fallen.» An diese zwei Punkte erinnerte ich



Peter Stucki, 19-jährig im S-19 II, März 1960, kurz vor seinem Einführungsflug.

mich genau. Ich glaube, während der Segelflug-Ausbildung wurde das gesagt.

Der Pionier-24-Fallschirm öffnete sich schnell und mit einem Ruck hing ich in den Gurten. Nach etwa 10 bis 15 Sekunden war ich mit den Beinen in den Bäumen. Der starke Wind jedoch schleifte mich auf eine Lichtung hinaus. Kaum zu glauben, aber ich landete auf dem schrägen Boden ohne hinzufallen!

Und so stand ich da, die Fallschirmseile noch in den Händen und sah mein Flugzeug Loopings drehen. Dabei fielen alle losen Gegenstände heraus. Zwei Drehungen waren es, bevor S-19 II HB 544 mit einem lauten Knall, wie ein Kanonenschuss, etwa 200 Meter neben mir auf der gefrorenen Erde aufprallte. Zersplitterte Holz- und andere Teile flogen umher. «Gut, dass ich nicht mehr drin war», ging mir durch den Kopf. Ich war noch immer in den Fallschirmgurten, unter leichtem Schock, weil der ganze Vorgang vom Moment an, als ich den Steuerknüppel lose in der Hand hielt, das Capot abschoss und mühsam aus dem Flugzeug kletterte und mich fallen liess, völlig automatisch ablief.

Die verlorene Post und der Auslösegriff

Jetzt war Stille. Nur der Wind rauschte in den Bäumen. Da hörte ich eine weibliche Stimme rufen: «Hallo Sie!» Eine ältere Frau mit einem etwa 7-jährigen Mädchen kam auf mich zu. Sie schwenkte etwas in ihrer linken Hand und rief: «Sie haben Post verloren!» Ich dankte ihr und nahm das Bordbuch in Empfang. «Sind Sie verletzt?» fragte sie. «Nein, mir fehlt nichts», antwortete ich und löste die Fallschirmgurten.

Nicht lange danach kamen immer mehr Leute den Hügel hinauf zur Absturzstelle. Einer der ersten – nach der Frau mit dem Kind – war Dr. Wolfgang Hopff, ein lieber Freund von mir. Er trug sein Arztköfferchen bei sich. «Komm, lass dich ansehen», sagte er und fasste mein linkes Handgelenk, um den Puls zu fühlen. «Alles i.O.», sagte ich und begann den Fallschirm zusammenzulegen. Wolfgang half mir dabei. Unvermittelt fragte er: «Wo hast du den Auslösegriff?» «Au», antwortete ich, «den habe ich in der Luft fallen lassen.» «Ja», meinte Wolfgang, «der kostet etwa 5 Franken.» Es dauerte



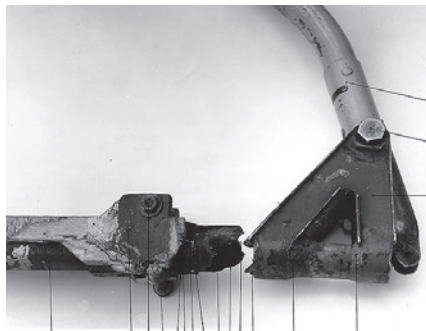
Diese Röntgenbilder liegen dem Originalbericht in Aluminiumfolie bei.
Dieses Bild wurde mir in freundlicher Weise von Herrn Feyer des Bldg. Institutes überlassen.

6. Unfallursache: Bruch der Verbindung Steuerknüppel - Endgelenk
Der Bruch konnte eintreten

a) zufolge ungenügender Konstruktion. (Die ersten 3 16 Flugzeuge wurden im Jahre 1936 gebaut, 1940 war schon gut bekannt, dass die genannten Steuerknüppel Risse aufwiesen [siehe Aktennotizblatt 15].);
b) zufolge nicht zeichnungsgeüssener Ausführung der Schweissen S2;
c) zufolge nicht fachgemässer Ausführung der Schweissen S2;
d) weil die Kontrollen dieser Steuerung nicht mit der nötigen Sorgfalt durchgeführt worden waren.

Zürich, den -2. Mai 1961

Unfallsekte des
Büros für Flugunfalluntersuchungen



einen Moment, bis ich realisierte, dass er mich «hochnahm». Nun konnte ich wieder lachen.

Leute

Auf dem Waldweg in der Nähe erreichten Gemeindepolizei, Kantonspolizei, Funktionäre vom Flugplatz, später Leute vom Luftamt und allerlei Zuschauer den Ort. Weil es so kalt war und ich nur im Segelflieger-Kombi dastand, gab mir Ernst Burkart von der Segelfluggruppe Lenzburg seinen Ledermantel. Ernst ist heute 87 Jahre alt und im Zyschtigsclub regelmässig im Birrfeld.

Gegen 16.00 Uhr begannen die Zuschauer und auch die Fachleute, sich zu verabschieden. Zuletzt standen nur noch ein Polizist und ich bei den Trümmern des S-19 II HB 544. Der Beamte trat auf mich zu und fragte: «Und Sie, womit sind Sie hergekommen?» «Mit dem Fallschirm», antwortete ich. «Ach so ja, Sie sind ja der Pilot!» Er brachte mich mit dem Polizeiauto zum Flugplatz zurück.

Reaktionen

Eine lustige Episode erzählt man: Ein Mann sei zum Büro des Flugplatzchefs gerannt und habe gerufen: «Da macht einer Kunstflug am Chestenberg!» Das Ereignis war noch lange Tagesgespräch am Flugplatz. Einige Zeitungsleute interviewten mich noch Tage danach. Reporter besuchten mich zu Hause und an meiner Arbeitsstelle.

Man stelle sich das vor: Ein Segelflieger verbreitete die Ansicht, ich hätte nicht abspringen müssen, sondern das Flugzeug mit der Trimmung steuern können. Ein damals sehr bekannter Film-Kameramann von der Präsenz Film AG, auch ein Segelflieger, behauptete sogar, ich hätte noch am Boden merken müssen, dass eine Schweissnaht an der Steuerungsmechanik defekt war. Fragte sich nur, wie?

Laut späterer Luftamtuntersuchung war der Defekt schon seit mindestens drei Jahren unentdeckt geblieben. «Der zuständige Beamte hätte beim Untersuchen des Zustandes den Sitz abmontieren müssen», hiess es.





Mein Fluglehrer staunte nicht schlecht...

Es war ein Tag, wie er fürs Fliegen nicht schöner sein könnte. Ideal, um endlich unseren lang ersehnten Flug übers Jungfraujoch und den Aletschgletscher nach Sion in Angriff zu nehmen.

Mein Fluglehrer machte mir gerade klar, dass man das ATIS in Sion leider nicht empfangen könne, bevor man den dortigen Tower aufrufe, denn die Berge seien im Weg. Ich sagte „kein Problem“, drückte auf den Bluetooth-Knopf meines neuen BOSE-A20-Headsets und sagte meiner Smartphone-Assistentin, sie solle den Kontakt „ATIS Sion“ anrufen.



*BOSE A20 mit Bluetooth
CHF 1125.—
sofort lieferbar*

Eine Minute später konnte ich meinem Fluglehrer stolz berichten: „Wir haben Information Tango, das QNH ist 1023, Piste 25 ist aktiv.“ Mein CFI hatte davon nichts mitbekommen und staunte Bauklötze. Und bei unserem nächsten Flug teilte er mir mit, er habe sich auch so ein A20 beschafft, natürlich bei...

KNIEBRETT.CH

99 Jahre Max Salm

Unser Ehrenmitglied und früherer Verwaltungsratspräsident der FSB, Max Salm (rechts), durfte im Juli seinen 99. Geburtstag feiern. Auf dem Bild mit dem verstorbenen Vereinsmitglied Dr. Oswald.



Ein vertrautes (Veteranen-) Bild im Birrfeld

Unser langjähriges Vereinsmitglied und frühere «Grillmeister» Fredy Ägerter (Jahrgang 1939) vor der VETERANO-Box mit seinem geliebten und immer auf Hochglanz polierten Citroën 11 légère (Jahrgang 1955).



Obwohl Fredy nicht mehr fliegt, kommt er nach wie vor oft und gerne ins Birrfeld, schaut dem Flugbetrieb zu, erinnert sich an frühere Zeiten und geniesst das Flugplatzambiente im Kreise seiner Fliegerkollegen.

Peter Frey

Dankeschön

Wir danken allen Inserenten in der «Birrfelder Flugpost» für die Unterstützung unseres Vereinsorgans. Mit einer Auflage von 1600 Exemplaren pro Nummer ist ein gewichtiges Potenzial für eine wirksame Werbung gegeben. In diesem Sinne bitten wir die Vereinsmitglieder und alle Leserinnen und Leser der «Birrfelder Flugpost», die Inserenten und unsere Druckerei bei Aufträgen zu berücksichtigen.
Herzlichen Dank!

Dank an die AAA

Wir danken der AAA, insbesondere Simon Müller, für die Organisation der Heckrad-Schnupperflüge.



SEX und I-DIOT

Gelegentlich sorgen besondere Immatrikulationen von Flugzeugen für Aufmerksamkeit. Am 8. April weilte «Cockpit»-Fotograf Denis Rossé auf dem Flugplatz Langenthal. Er wurde Zeuge, wie ein italienisch immatrikulierte Flugzeug dem Flugplatz einen Besuch für einen Tankstopp abstattete. Es handelte sich um ein einmotoriges, vierplätziges Experimentalflugzeug des Typs Ventura 4/Savannah des italienischen Herstellers I.C.P. Aviazione.

Die Immatrikulation I-DIOT regte natürlich zum Schmunzeln und zu Wortspielereien an. Nach der Betankung sowie einer Kaffee- und Sandwich-Pause hob die Besatzung wieder ab – wohl im Wissen, dass die Augen der Flugplatzbesucher auf sie gerichtet waren.

Dieselben Erfahrungen machen übrigens auch die Piloten der im Birrfeld stationierten Erla mit der Immatrikulation HB-SEX.



Birrfelder Fluggpost

sprüngli druck ag

media & print
aus villmergen

www.spruenglidruck.ch

